

Katechese in Vorbereitung auf das  
**X. Weltfamilientreffen**

Rom 22. – 26. Juni 2022



***“Zur Heiligkeit berufen”***

Katechese Nr. 2

## Zur Heiligkeit berufen

### Von Gott berufen heilig zu werden

Wozu ist unsere Familie berufen? Der heilige Paulus - vom Herrn zu einem radikalen Umbruch in seinem Leben berufen (vgl. Apg 9, 1-28) - würde wohl so antworten:

«Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, [...] denn in ihm hat er uns **vor der Erschaffung der Welt dazu erwählt**, damit wir heilig und untadelig leben vor Gott» (Eph 1, 3-4).

Eine christliche Familie entsteht aus der Entscheidung eines Mannes und einer Frau, miteinander ein gemeinschaftliches Leben zu beginnen, das sich auf die Gnade Christi stützt. Wenn das geschieht, wird das eheliche Leben, das ganz neu für die jungen Eheleute und reich an neuen Herausforderungen ist, für sie laut Eheritus zum *neuen Weg ihrer Heiligung* und daraus folgend ein privilegierter Weg zur *Heiligkeit*. Ebenso wird das Familienleben, eingebettet in teilweise komplexe und oft nicht einfache Beziehungen, genau zu dem geeigneten Ort auf dem Weg zur Heiligkeit, an dem das Wirken des Heiligen Geistes offenbar wird, der das Menschenherz verwandeln kann bis hin zu einer Wandlung der Familienmitglieder in Menschen, *die fähig werden zu lieben wie Christus*.

### Heiligkeit - ein Ruf an alle

«Seid heilig, denn ich, der Herr, euer Gott, bin heilig.» (Lev 19,2)

**Papst Franziskus** ermutigt in seinem 3. Apostolischen Schreiben, *Gaudete et exsultate*, jeden Einzelnen dazu, dem Ruf der Heiligkeit zu folgen. **Gott** ruft nicht *alle* generell und anonym, sondern Sein Ruf geht **an jeden Einzelnen** als **ein ganz persönlicher Ruf**.

Sehen wir uns einige Gedanken des Papstes an, in denen er eine klare Einladung dazu ausspricht, dem eigenen ganz besonderen Ruf zur Heiligkeit furchtlos zu folgen.

«Es gefällt mir, die Heiligkeit im geduldigen Volk Gottes zu sehen: in den Eltern, die ihre Kinder mit so viel Liebe erziehen, in den Männern und Frauen, die arbeiten, um das tägliche Brot nach Hause zu bringen, in den Kranken [...]. Oft ist das **die Heiligkeit** "von nebenan", **derer, die in unserer Nähe wohnen und die ein Widerschein der Gegenwart Gottes sind**, oder, um es anders auszudrücken, "die Mittelschicht der Heiligkeit"» (*Gaudete et exsultate*, 7).

«**Alle** Christgläubigen in allen Verhältnissen und in jedem Stand sind je auf ihrem Wege **vom Herrn berufen zu der Vollkommenheit in Heiligkeit**, in der der Vater selbst vollkommen ist.» (*Gaudete et exsultate*, 10).

«**"Je auf ihrem Wege"**» [...]. Worauf es ankommt, ist, dass **jeder Gläubige seinen eigenen Weg erkennt und sein Bestes zum Vorschein bringt**, das, was Gott so persönlich in ihn hineingelegt hat (vgl. 1 Kor 12,7), und nicht, dass er sich verausgabt, indem er versucht, etwas nachzuahmen, das gar nicht für ihn gedacht war» (*Gaudete et exsultate*, 14).





«Um heilig zu sein, muss man nicht unbedingt Bischof, Priester, Ordensmann oder Ordensfrau sein. Oft sind wir versucht zu meinen, dass die Heiligkeit nur denen vorbehalten sei, die die Möglichkeit haben, sich von den gewöhnlichen Beschäftigungen fernzuhalten, um viel Zeit dem Gebet zu widmen. Es ist aber nicht so. Wir sind **alle berufen, heilig zu sein**, indem wir in der Liebe leben und im täglichen Tun unser persönliches Zeugnis ablegen, **jeder an dem Platz, an dem er sich befindet**. [...] Bist du verheiratet? Sei heilig, indem du deinen Mann oder deine Frau liebst und umsorgst, wie Christus es mit der Kirche getan hat. Bist du ein Arbeiter? Sei heilig, indem du deine Arbeit im Dienst an den Brüdern und Schwestern mit Redlichkeit und Sachverstand verrichtest. Bist du Vater oder Mutter, Großvater oder Großmutter? Sei heilig, indem du den Kindern geduldig beibringst, Jesus zu folgen» (Gaudete et exsultate, 11).

«**Diese Heiligkeit**, zu der der Herr dich ruft, **wächst und wächst durch kleine Gesten**» (Gaudete et exsultate, 16).

«Hoffentlich **kannst du erkennen**, was dieses Wort ist, diese Botschaft Jesu, die **Gott der Welt mit deinem Leben sagen will**. [...] Der Herr wird sie auch inmitten all deiner Fehler und schlechten Momente zur Vollendung führen, wenn du nur den Weg der Liebe nicht verlässt und immer offen bleibst für sein übernatürliches Wirken, welches reinigt und erleuchtet.» (Gaudete et exsultate, 24).

In der ältesten, doch auch in der neuesten Geschichte treffen wir auf Kinder, Jugendliche, Witwen und Eheleute, die uns einen Weg der Heiligkeit für jedes Alter und jeden Stand aufzeigen können: Denken wir zum Beispiel an die kleine Laura Vicuña – heilig mit 12 Jahren, an den Jugendlichen Pier Giorgio Frassati oder an die heiligen Eltern von Thérèse von Lisieux. Diese Geschichte der Heiligen von nebenan gehört zu uns, ist uns nahe, sind wir selbst. Vielleicht sind wir auch schon dabei, einem solchen Heiligen von nebenan zu begegnen?





**Nehmt euch Zeit, damit jeder die Katechese noch einmal durchlesen und bei dem innehalten kann, was besonders sein Herz berührt.**

### **Impuls für das Ehepaar, die Familie**

- Heilig werden, „jeder auf seinem Weg“: Das ist der Ruf Gottes, das Beste von uns zum Vorschein zu bringen - Welche sind die besonderen Gaben, die der Herr mir gegeben hat?
- Gott „hilft uns heilig zu werden“: Wann habe ich auf diesem Weg zur Heiligkeit gespürt, dass ich geführt werde?
- Hat es Veranstaltungen, Begegnungen, Gelegenheiten gegeben, die mir oder meiner Familie geholfen haben, das Beste aus mir, aus uns, herauszuholen?

### **Impuls für die Gruppe oder die Gemeinde**

- Jeder Einzelne kann durch sein Leben der Welt eine ganz besondere Botschaft weitergeben, die Gott ihm anvertraut.
- Jeder denke an eine Person aus seinem Umfeld - erzählen wir einander ganz einfach, welchen „Botschaftern“ des Herrn wir schon begegnet sind.





## **Familienliebe: Berufung und Weg zur Heiligkeit**

Vater im Himmel, wir kommen vor Dich, um Dich zu loben,  
und Dir für das große Geschenk der Familie zu danken.  
Wir bitten für alle Ehepaare, die sich das Sakrament der Ehe gespendet haben,  
und für ihre Familien:  
Lass sie jeden Tag die empfangenen Gnaden neu entdecken, und hilf ihnen  
als kleine Hauskirchen Zeugen Deiner Gegenwart und der Liebe Christi zur Kirche zu sein.

Wir bitten Dich für alle Familien, die mit Schwierigkeiten und Leid konfrontiert sind,  
verursacht durch Krankheit oder Umstände, um die nur Du weißt:  
Bewahre sie in Deiner Kraft und zeige ihnen den Weg zur Heiligkeit, auf den Du sie rufst,  
damit sie Deine unendliche Barmherzigkeit erfahren können und neue Wege finden,  
in der Liebe zu wachsen.

Wir bitten Dich für die Kinder und Jugendlichen:  
Mögen sie Dir begegnen und mit Freude auf die Berufung antworten,  
die Du für sie bereitet hast,

Wir beten für die Eltern und Großeltern:  
Lass sie erkennen, dass sie ein Zeichen der Liebe Gottes zu den Menschen sind  
– in der Sorge für die Kinder, die Du ihnen mit Leib und Seele anvertraut hast,  
aber auch in der gelebten Brüderlichkeit, die nur eine Familie der Welt schenken kann.

Herr, schenke jeder Familie die Gnade, ihre spezifische Berufung zur Heiligkeit in der Kirche zu  
leben und missionarische Jünger zu werden, im Dienste des Lebens und des Friedens,  
in Gemeinschaft mit unseren Priestern, Ordensleuten und dem ganzen Volk Gottes.

Segne, Herr, das Weltfamilientreffen in Rom.  
Amen.

Gebet für das X. Weltfamilientreffen Rom,  
22.-26. Juni 2022

